

Kommunales Abfall- und Abwassermanagement

Serbien, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien, 2011

Eckdaten			
Land/Region	Serbien, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien		
Ländereinordnung	Upper Middle Income Country		
Summe	2 400 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	2 400 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2011	Projektzeitraum	2012 - 2017
Sektor	Anpassung, Minderung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministerium für Energie Entwicklung und Umweltschutz der Republik Serbien		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Die Dienstleistungen ausgewählter Gemeinden in den Bereichen Abwasser und Abfall (Abfallmanagementregionen) sollen entsprechend einer EU-konformen Umweltgesetzgebung verbessert werden. Die Planungen des Umweltministeriums stoßen weitere Investitionen zum Umweltschutz an. Das Vorhaben unterstützt in fünf kleinen und mittleren Pilotgemeinden, jeweils von bis zu 30.000 Einwohnern, den Aufbau von Kompetenzen, Ressourcen und institutioneller Leistungsfähigkeit für Verwaltung, technisch-ökonomische Umsetzung und Umweltmanagement. Ausgesuchte Pilotgemeinden werden bei der Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft für Abwasser und Abfall intensiv begleitet, um zu zeigen, dass angepasste Umweltpolitik zu einem wertvollen Wirtschaftsfaktor werden kann. Das Vorhaben berät Gemeinden bei der Gestaltung interkommunaler Zusammenarbeit, um insbesondere für Abfall nachhaltige regionale Lösungen zu entwickeln. Es wirbt für innovative Konzepte, die größtmögliche Signalwirkungen auf andere Gemeinden haben. Das Konzept der Null-Emission wird gefördert, um Bewusstsein für Umweltschutz und nachhaltig innovative Technologien in den Gemeinden zu schaffen und entsprechende Dienstleistungen zu entwickeln.

Rio-Marker Minderung: 1 Anpassung: 1

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

- | | |
|-----------------------|--|
| <input type="radio"/> | tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei |
| <input type="radio"/> | tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei |
| <input type="radio"/> | beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft |
| <input type="radio"/> | berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte |
| <input type="radio"/> | haben Gender-Aspekte integriert |
| <input type="radio"/> | berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen |

Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/21215.html>, Februar 2015

zuletzt aktualisiert: 26.02.2015